

BI lebenswertes Korbach e.V.
1. Vorsitzender Harald Rücker
Lengefelder Str. 6, 34497 Korbach
Tel.: 05631-915 726
www.lebenswertes-korbach.org



Kontaktperson für diese PM: Andy Gheorghiu
E-Mail: andy.gheorghiu@resolution-korbach.org

Pressemitteilung

Großes Bündnis fordert: Fracking verbieten, Klima schützen, Energiewende voranbringen

Seit mehr als 4 Jahren wird das Thema Fracking international und national kontrovers debattiert. Im Juli dieses Jahres wurde die bereits auf der Tagesordnung des Bundestages terminierte Abstimmung über das Regelungspaket in Deutschland bis auf nach der Sommerpause verschoben.

Nun hat diese Woche am Dienstag, 22. September 2015, ein gesellschaftlich sehr breit aufgestelltes Anti-Fracking-Bündnis, einen Brief an die Spitzen der CDU und SPD Bundestagsfraktion gesandt und dazu aufgefordert, für ein Fracking-Verbot und damit für den Schutz des Klimas und die konsequente Umsetzung der Energiewende zu stimmen¹.

Das Bündnis besteht aus unterschiedlichsten Akteuren, wie z.B. Brot für die Welt, Campact, Food & Water Europe, dem BUND, NABU, Umweltinstitut München, Deutscher Naturschutzring, der AG Umweltbeauftragter der Evangelischen Kirche Deutschlands, der Energy Watch Group, der Privaten Brauereien Deutschlands, aber auch großer Gewerkschaften wie der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten, der IG Bau sowie Verdi.

Die nordhessischen Bürgerinitiativen lebenswertes Korbach e.V. und Fracking freies Hessen gehören ebenfalls zu den Unterzeichnern eines stetig wachsenden Anti-Fracking-Bündnisses, welches unter anderem auch klar aussagt, dass Fracking für fossile Energieträger in Deutschland weder einen entscheidenden Beitrag zur Versorgungssicherheit noch zur Beschäftigung leisten kann.

Andy Gheorghiu, der die Aktion mit koordiniert hat: „Allein der Umstand, dass in Deutschland der - weltweit einzigartige - Kunstbegriff des *konventionellen also "guten Frackings"*² salonfähig gemacht werden und eine Expertenkommission, die zur Hälfte aus Fracking-Befürwortern³ besteht, über die "Unbedenklichkeit von Vorhaben" entscheiden soll, verdeutlicht stark die interessengesteuerte Perspektive der für das Regelungspaket politisch Verantwortlichen.“

Harald Rücker, Vorsitzender der BI lebenswertes Korbach ergänzt hierzu: „Warum knappe öffentliche Mittel in die Förderung von geackten fossilen Energieträgern stecken? Wirksamer für Versorgungssicherheit, Klimaschutz und regionale wirtschaftliche Wertschöpfung wäre, das Geld auch zukünftig in den stärkeren Ausbau der Erneuerbaren Energien, der Energieeffizienz sowie öffentlichen Verkehrsmitteln zu investieren.“

¹ <http://www.resolution-korbach.org/index.php/aktuell.html>

² http://www.resolution-korbach.org/files/korbacher-resolution/pdf/Fracking-Regelungspaket_Konventionell-vs-Unkonventionell_AndyGheorghiu.pdf

³ http://www.bgr.bund.de/DE/Gemeinsames/Nachrichten/Veranstaltungen/2013/GZH-Veranst/Fracking/Downloads/Hannover-Erklärung-Finalfassung.pdf?__blob=publicationFile&v=3